



## Finde die 5 Fehler!

Im unteren Bild:  
1. Müll auf der Wiese, 2. Hund nicht an der Leine,  
3. Personen laufen übers Feld, 4. Der Abstand zu den  
Kühen wird nicht eingehalten, 5. Lagerfeuer im Wald

IMPRESSUM & KONTAKT:  
Landwirtschaftskammer Salzburg  
Bäuerinnenorganisation  
Schwarzstraße 19, 5020 Salzburg  
sbg.lko.at  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Fachbereich Bäuerlicher Familienbetrieb  
Layout: adprico.at | Illustrationen: stock.adobe.com

**DIE NATUR UND ICH**  
Wie verhalte ich mich richtig?



**Lk** Landwirtschaftskammer  
Salzburg

**Wir genießen gerne unsere Natur, die Wiesen, die Wälder und die Almen. Unsere Bäuerinnen und Bauern erhalten und pflegen diese mit ihrer Arbeit. Damit wir uns noch lange an der wunderschönen Natur erfreuen können, braucht es Verhaltensregeln. Wenn wir uns alle an diese halten, kommt kein Mensch, Tier oder die Natur zu Schaden.**

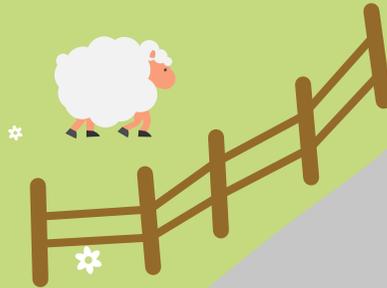
## 1. Wiesen und Weiden sind Futter für die Weidetiere

Auf unseren Wiesen wachsen Gräser und Kräuter. Darin tummeln sich auch viele Insekten. Die Weiden sind der Esstisch für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen und kein Spielplatz für uns Menschen. Müll müssen wir auf jeden Fall vermeiden. Glasscherben oder Aludosen können die Tiere verletzen und durch verdorbene Lebensmittelreste können sie krank werden und sogar sterben. Deshalb müssen wir unsere Landschaft sauber halten und nehmen den Abfall wieder mit nach Hause.



## 2. Zäune und Wege beachten

Die Felder und Wälder gehören meistens den Bäuerinnen und Bauern. Gibt es einen offiziellen Feld- und Wiesenweg, ist das Wandern erlaubt (Achte auf die Beschilderung). Wiesen und Weiden dürfen wir nur mit der Zustimmung des Grundeigentümers betreten. Weidezäune teilen die Flächen, damit die Tiere immer genug Futter haben. Zäune bieten Schutz für uns und die Tiere. Deshalb dürfen sie keinesfalls zerstört werden und Weid Tore müssen geschlossen sein.



## 3. Zu Tieren auf der Weide oder Alm halte ich Abstand

Weidetiere haben – genau wie wir Menschen – gerne Ruhe und die Mutterkühe beschützen ihre Kälber. Deshalb müssen wir genügend Abstand zu den Tieren (mind. 20 Meter) halten. So vermeiden wir gefährliche Situationen. Wenn Tiere am Wanderweg stehen, machen wir einen großen Bogen um sie herum. Wichtig ist, dass wir ruhig bleiben, keinen Lärm machen und nicht Arme oder Stöcke schwenken. Wir füttern auch keine Tiere, denn durch ungeeignetes Futter können die Tiere krank werden.



## 4. Im Wald verhalte ich mich ruhig

Um uns zu erholen, dürfen wir alle den Wald zu Fuß betreten. Reiten, Radfahren oder Zelten dürfen wir nur, wenn es der Eigentümer erlaubt. Im Wald ist es wichtig, dass wir uns ruhig verhalten, denn das ist das „Wohnzimmer“ von vielen Wildtieren wie Rehen und Hasen.

## 5. Meinen Hund führe ich an der Leine

Wenn man auf Weidetiere trifft, müssen wir einen großen Bogen um sie herummachen, da Hunde als Feinde gesehen werden. Sollte ein Tier den Hund angreifen, lassen wir den Hund von der Leine, damit er weglaufen kann und keine Unfälle passieren. Hundekot darf nicht im Gras liegen gelassen werden, da Kühe dadurch krank werden können. Der Hundekot muss mit dem Hundesackerl entfernt werden und in die nächste Mülltonne geworfen werden.

